PRESSEMITTEILUNG

Die digitale KITA der Zukunft 2026 – Auszeichnung für die Katholische Kindertagesstätte Maria Schutz

Bad Rodach, 10. März 2026 – Es gibt Orte, an denen Zukunft nicht als abstrakter Begriff erscheint, sondern als gelebte Praxis. Orte, an denen Medienkompetenz nicht als bloßes Schlagwort kursiert, sondern als alltägliche Erfahrung mit Leben gefüllt wird. Einer dieser Orte liegt in Waldkraiburg: Die Katholische Kindertagesstätte Maria Schutz wird in diesem Jahr mit dem AWARD „Die digitale KITA der Zukunft" auf der Bildungsmesse Didacta mit einem Preisgeld von 7.500,- Euro ausgezeichnet.

Die Jury würdigt damit eine Einrichtung, die es versteht, digitale Bildung nicht als Gegenwelt zum Analogen zu inszenieren, sondern beide Sphären so miteinander zu verweben, dass Kinder nicht zwischen „digitaler" und „realer" Welt unterscheiden müssen. Sie erleben beides als komplementär – als zwei Arten, die Welt zu erkunden, zu begreifen und sich in ihr auszudrücken. Grundlage dieser Entscheidung ist eine umfassende Bewertungsmatrix und die Überzeugung von dem Einsatz in der Praxis. Besonders überzeugte die Einrichtung in den Bereichen Kind Zentrierung, Innovationsgrad und Familienkooperation.

Was in Waldkraiburg entsteht, wirkt wie ein Gegenentwurf zu einer weit verbreiteten Nervosität gegenüber frühkindlicher Digitalisierung. Hier wird nichts überstürzt, nichts unreflektiert eingeführt. Stattdessen wird jedes Medium – ob Kamera, Bodenroboter, Toniebox oder digitaler Stift – in die pädagogische Handschrift der Einrichtung eingebettet. Die eingereichten Unterlagen zeichnen ein lebendiges Bild eines Hauses, das digitale Werkzeuge stets vom Kind aus denkt. Die Jüngsten fotografieren mit erstaunlicher Entdeckerfreude ihre Umwelt, sie zeichnen Linien mit selbstgebauten Robotern, werfen mit digitalen Mikroskopen einen Blick in die Welt der Pollen und Flügelstrukturen, erzählen Trickfilme oder gestalten eigene Bilderbücher, die sie mit Stimmen und Geräuschen anreichern. All das geschieht nicht im isolierten Medienraum, sondern mitten im Alltag, in Gruppen, die sich anregen, korrigieren, lachen und gemeinsam lernen.

Ein zentrales Motiv der Einrichtung ist die Selbstwirksamkeit der Kinder. Sie sollen nicht Konsumierende sein, sondern Produzentinnen und Produzenten ihrer Geschichten, ihrer Bilder, ihrer Geräusche und Fragen. Der spielerische Umgang mit Technik wird so zu einer frühen Erfahrung von Autonomie – und zu einer leisen, aber kraftvollen Gegenposition zu jenen digitalen Welten, in denen Algorithmen oft dominieren, statt zu begleiten.

Bemerkenswert ist auch die Selbstverständlichkeit, mit der in Waldkraiburg Sprachbildung, Inklusion und Medienpädagogik ineinandergreifen. Kinder, die mehrere Sprachen sprechen, finden im Tellimero Stift ihre eigene Stimme wieder; Eltern bereichern Workshops mit ihren Kompetenzen, etwa wenn ein Vater mit seinem 3D Drucker ins Haus kommt und in den Kindern ein Staunen weckt, das sonst nur selten im pädagogischen Raum entsteht. Die Dokumentation des Kita-Alltags wird sorgfältig, transparent und DSGVO-konform gestaltet – ein Aspekt, der in der Jury eigens hervorgehoben wurde, weil er zeigt, dass mediale Öffnung und verantwortliche Datenpraxis keine Gegensätze sein müssen, sondern sich gegenseitig bedingen.

Für die Jury steht fest: Die Kita Maria Schutz zeigt, wie Bildungseinrichtungen des 21. Jahrhunderts aussehen können, wenn Technik weder Fetisch noch Schrecken ist, sondern ein Werkzeug, das Kindern hilft, ihre Welt besser zu begreifen und ihre eigenen Ideen sichtbarer zu machen. Die Einrichtung demonstriert, dass Digitalisierung – sorgfältig begleitet und verantwortungsvoll eingesetzt – Freiheit schafft, nicht Abhängigkeit; Ausdruck, nicht Verflachung; Beziehung, nicht Distanz.

Jury des AWARD „Die digitale KITA der Zukunft" 2026

Prof. Dr. Wassilios E. Fthenakis, Bildungsforscher und Mitinitiator des Awards; Prof. Dr. Bernhard Kalicki, Leiter der Abteilung Kinder und Kinderbetreuung am Deutschen Jugendinstitut (DJI); Tim R. Schleicher, Gründer & CEO von OneThousand, Experte für KI gestützte Organisationsentwicklung; Rachel Trost, Leitung des Kinderhauses Luise Habermaass der Habermaass Firmenfamilie; Dr. Mario Wilhelm, Geschäftsführer der beiden Marken HABA und WEHRFRITZ sowie Vorstand der Habermaass Stiftung und Mitinitiator des Awards

Über die Habermaass Stiftung
Klaus Habermaass, Inhaber und langjähriger Chef der Habermaass Firmenfamilie gründete die Stiftung am 16. September 2019. Die Stiftung fördert seither regionale und überregionale Projekte. Ziel ist es, mit der Stiftung die Natur zu erhalten und den Jüngsten eine unbeschwerte Kindheit zu ermöglichen.

Kontakt

Habermaass Stiftung

Dr. Mario Wilhelm

August-Grosch-Straße 28-38

96476 Bad Rodach

E-Mail: info@habermaass-stiftung.com